



# Ablauf zur Erstellung einer Gestalterischen Arbeit

---

## 1. Allgemeines und Formales

Allgemeine Vorgaben der einzelnen Fachrichtungen zur Themenwahl, Konzepterstellung, Betreuung, Präsentation, Bewertung und zu den formalen Anforderungen finden Sie in den Dokumenten „Richtlinien zur Erstellung einer Fachmaturitätsarbeit“ und den „Fachrichtungsspezifischen Richtlinien zur Fachmaturität“ (siehe Download-Bereich der FMS, [www.fmsbasel.ch](http://www.fmsbasel.ch)).

Die Bewertungsbögen für eine Gestalterische Arbeit nach Fachrichtung:

- Bogen 7: PA
- Bogen 8: GK ohne Praktikum (wird auch verwendet bei Besuch der SfG)
- Bogen 9: GK mit Praktikum
- Bogen 10: MT

## 2. Was ist eine Gestalterische Arbeit?

Eine gestalterische Arbeit ist nach Bonati/Hadorn ein künstlerisches Werk oder im weitesten Sinn eine Erfindung, welche in einem kreativen Prozess aus Ideen, Einfällen und intuitivem Arbeiten entsteht. Die Leistung besteht einerseits darin, dass eigene Ideen, Inspirationen und Rechercheergebnisse zusammengesetzt und erprobt werden, um neue Arbeiten zu schaffen. Andererseits werden Rechercheergebnisse und eigene Entwürfe analysiert und mittels geeigneter Kriterien beurteilt und verglichen.

Der Arbeitsprozess verläuft in der Regel nicht linear von der Idee zum Werk, sondern in einem sehr individuellen Hin und Her zwischen den eigenen Zielen, weiteren Recherchen und den künstlerischen Mitteln.<sup>1</sup> Dabei ist der Weg und dessen Dokumentation mit allen künstlerischen Entscheidungen genauso wichtig wie das Endergebnis.

---

<sup>1</sup> Nach **Bonati, P.** und **Hadorn R.** (2009). *Matura- und andere selbständige Arbeiten betreuen*. Bern: hep Verlag AG. S. 90

### 3. Der Aufbau einer Gestalterischen Arbeit

Die formalen Anforderungen zum Aufbau der Gestalterischen Arbeit entnehmen Sie dem Dokument „Richtlinien zur Erstellung einer Fachmaturitätsarbeit“ Kapitel 3. (siehe Downloadbereich der FMS, [www.fmsbasel.ch](http://www.fmsbasel.ch)). Auf Angaben zum Titelblatt, zu diversen Verzeichnissen und zum Anhang wird in diesem Dokument nicht weiter eingegangen.

Eine Gestalterische Arbeit gliedert sich in drei Teile:

- Erster Teil: thematische und theoretische Auseinandersetzung im Arbeitsjournal
- Zweiter Teil: Dokumentation des Arbeitsprozesses im Arbeitsjournal und Anhang
- Dritter Teil: Darbietung/Produktion oder Produkt

Möglich sind Themen, welche von besuchten gestalterischen und fachrichtungsspezifischen Unterrichtsfächern ausgehen, oder interdisziplinäre Arbeiten und Projekte.

Grundsätzlich wird eine Bezugnahme zu der angestrebten Ausbildung und deren Aufnahmebedingungen empfohlen. Wird ein Praktikum absolviert, sollen die Tätigkeitsbereiche des Praktikumsortes berücksichtigt werden.

#### 3.1 Einleitung (Thema, Zielsetzungen, Fragestellungen, Motivation, Vorgehen)

FMA mit Praktikum: Das Thema soll in Bezug zu den Tätigkeiten am Praktikumsort und im Einverständnis mit der Praktikumsbegleitung entwickelt werden.

FR Pädagogik: In der Fachrichtung Pädagogik muss die Arbeit einen pädagogischen Bezug aufweisen.

Sind das Thema und die daraus resultierenden Zielsetzungen und Fragestellungen definiert, wird die noch grob umrissene Gestalterische Arbeit (Darbietung/Produktion, Produkt) präziser formuliert. Es soll schriftlich festgehalten werden, aus welchem Zusammenhang oder aus welcher Motivation das Thema entstanden ist und welches methodische Vorgehen (siehe u.a. [Methodenbausteine](#)) zur Umsetzung in geeigneter Form führt.

Eine klare Strukturierung des Arbeitsjournals zu Beginn der Auseinandersetzung und ein präziser Zeitplan dienen als Gerüst für einen anfangs bewusst offen gehaltenen Prozess.

#### 3.2 Praktikum

Bei einer gestalterischen Arbeit mit Praktikum wird der Hauptteil durch Angaben zum Praktikum eingeleitet. Dazu gehören: die Darstellung des Betriebs, die Beschreibung der eigenen Mitarbeit, die Darstellung von Praxiserfahrungen sowie eine Selbstreflexion des Praktikums. (siehe Dokument „Richtlinien zur Erstellung einer Fachmaturitätsarbeit“ Kapitel 3.1.4, Abschnitt: B1).

#### 3.3 Thematische und theoretische Auseinandersetzung

Im ersten Teil der Gestalterischen Arbeit sind folgende Aspekte zu behandeln:

- Recherche zu Material und Technik
- Suche nach künstlerischen Vorbildern und Inspirationsquellen
- Fokussiertes Suchen und Zusammentragen von Material, Text, Bild, Musik, Film etc., d.h. Medien aller Art unter Einbezug von Fachliteratur (mindestens drei Bücher empfohlen) und Internetquellen
- Evtl. Kontaktaufnahme und thematischer Austausch mit Fachpersonen
- schriftliche Überlegungen zu Inspiration, Vorbildern, Kontext, Zusammenhängen
- schriftliche Überlegungen zur Entwicklung der eigenen gestalterischen/künstlerischen Arbeit

- schriftliche Antworten auf Fragestellungen und Resultate der Recherchen
- eigene Schlussfolgerungen aus der thematischen Auseinandersetzung

Aus der Literatur- und Internetrecherche sollen die vorhandenen Kenntnisse und der Wissensstand über das Themengebiet zusammengefasst und punktuell vertieft werden. Das theoretische Wissen soll insbesondere dort vertieft und detailliert dargestellt werden, wo ein klarer Bezug zum Themenfokus und zur Eigenleistung besteht. Die getroffene Auswahl ist explizit zu begründen. Zur Literatursuche soll angemessen Zeit zur Verfügung stehen. Es ist oft so, dass nach der Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes die Zielsetzungen und Fragestellungen angepasst werden müssen.

Hilfsfragen:

- Was ist über das Thema/Gebiet bereits bekannt?
- Welche vorhandenen Erkenntnisse möchten Sie im Rahmen Ihrer FMA verwenden?
- Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzen Sie im Theorieteil?
- Welches sind inspirierende Werke, Methoden oder Persönlichkeiten, von denen Sie Stil, Verfahren, Haltung oder Teile davon übernehmen wollen?
- Wo fehlen Ihnen noch Fachwissen oder Fachkenntnisse für die Entwicklung Ihrer Arbeit?
- Welche Angaben für das Quellenverzeichnis werden verlangt?

### **3.4 Dokumentation des Arbeitsprozesses**

Im zweiten Teil wird der Prozess der Gestaltung beschrieben und visuell aufgezeigt:

- Dokumentation des Gestaltungsprozesses anhand einer Auswahl exemplarischer Beispiele von Entwürfen, Skizzen, Aufzeichnungen (Video, Audio) und weiterem gesammeltem und erstelltem Material
- Stationen des Arbeitsprozesses (beschreiben, aufzeichnen, fotografieren)
- Anhang aus geordneten Entwürfen, Skizzen und gesammeltem und erstelltem Material inklusive Fehlversuchen und Irrwegen
- Planung und Organisation, Rahmenbedingungen für die Umsetzung/Produktion
- Beschreibung der Überlegungen und Entscheidungen im persönlichen Gestaltungsprozess

### **3.5 Darbietung/Produktion oder Produkt**

Die Ausarbeitung des praktischen/gestalterischen Teils der Fachmaturitätsarbeit orientiert sich an folgenden Vorgaben:

- eine gestalterisch-künstlerische Darbietung oder Produktion (MT)
- ein gestalterisches Produkt (GK)
- eine Darbietung/Produktion oder Produkt mit pädagogischem Schwerpunkt (PA)
- Einbezug der Ergebnisse der theoretischen Auseinandersetzung

### **3.6 Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Reflexion**

- Reflexion der Erarbeitung der gesamten FMA

## **4. Wichtige Aspekte des Arbeitsprozesses**

Der Gestaltungsprozess verläuft nicht linear, sondern in einem Hin und Her zwischen eigenen Intentionen und künstlerischen Mitteln. Er umfasst verschiedenste Aspekte.

- Die Auseinandersetzung darf nicht eingleisig verlaufen. Es müssen gleichzeitig unterschiedliche Ansätze verfolgt werden, und jeder dieser Ansätze braucht in sich wieder Varianten, welche einander gegenübergestellt und verglichen werden können.
- Entwürfe, Skizzen, Testläufe, Modelle, Übungen sind erste Schritte und zentraler Teile der Arbeit.
- Nicht jeder Ansatz verläuft zielorientiert und ist doch ein Arbeitsschritt im ganzen Prozess. Auch vermeintliche Fehlschläge können bedeutsam sein.
- Im Arbeitsprozess werden viele gestalterisch/künstlerische Fragen gestellt und beantwortet.
- Die Wahl der Medien, der Präsentationsformen der Produktion bzw. des Produkts werden in Hinblick auf Wirkung und Aussage durchdacht.

## 5. Spezifische Hinweise für darstellerische Arbeiten (MT)

Beispiele möglicher Arbeiten:

### 5.1 Musik

Die Gewichtung der theoretischen Auseinandersetzung, ein Exkurs mit wissenschaftlichem Inhalt, soll die Hälfte der Arbeit umfassen. Es werden Thesen entwickelt, welche durch Noten- und Literaturstudium, Hörvergleiche und praktische Beispiele vorgestellt werden.

Mögliche Ansätze sind:

- Musikpraxis - Instrumentalspiel, Gesang, Komposition mit Aufführung/Konzert: Auseinandersetzung mit mehreren Stücken (oder der Komposition eines eigenen Stückes) unter Berücksichtigung wichtiger musikalischer Perspektiven. Mögliche Themengebiete sind:
  - ein stilistisch/historischer Ansatz
  - ein Interpretationsvergleich
  - musizierpraktische Probleme und deren Lösung
- Musikpädagogik mit Darbietung: Ziel der Arbeit soll die Anleitung von Kindern oder Erwachsenen zum musikalischen Handeln sein. Abschluss eines pädagogischen Projektes ist eine Darbietung des vermittelten Inhalts.
- Ein Produkt im Bereich Sounddesign: Der kreative Umgang mit Klang steht im Zentrum. Sämtliche interaktiven Medien, die die Tondramaturgie unterstützen, dürfen eingesetzt werden.

### 5.2 Theater

Inspirationen und Ideen können auf der Basis von künstlerischen, gesellschaftlichen oder psychologischen Themen entwickelt werden. Literarische Vorlagen genauso wie selbstgeschriebene Texte können zur Aufführung gebracht werden.

Mögliche Ansätze sind:

- Ein Rollenstudium bei dem ein ausdrucksstarker Text erlernt, die Figurenentwicklung erfasst und ausgewählte Szenen gespielt werden.
- Entwicklung und Erarbeitung einer Inszenierung mit einem klar definierten Ansatz im künstlerischen oder theaterpädagogischen Bereich.
- Texte selber schreiben für Theater, Film, Fernsehen, Hörspiel. Die praktische Arbeit kommt in Form einer Lesung oder einer anderen angemessenen Form zur Darbietung.

### 5.3 Tanz

Auseinandersetzung mit Tanzstilen, Bewegungstheorien, Tanztechniken, tänzerischem Ausdruck oder anderen themenspezifischen Schwerpunkten.

Mögliche Ansätze sind:

- Konzipierung einer Darbietung mit einer eigenen Choreographie (inkl. Bühnenbild, Maske, Kostüm, Licht etc.), wobei eine Auseinandersetzung mit erlernten bzw. noch nicht erforschten Tanzrichtungen stattfindet.
- Leitung eines Tanzprojektes für Kinder bzw. für Jugendliche. Sich mit dem tanzpädagogischen Prozess befassen. Dieses Projekt soll in einer angemessenen Form präsentiert werden.

## **5.4 Interdisziplinäre Arbeit MT**

Ein spartenübergreifendes Projekt, das einen weitergefassten künstlerischen Rahmen verlangt, beispielsweise:

- eine Verbindung von Literatur und Inszenierung
- eine Verbindung von Musik und Text und/oder Tanz
- eine Verbindung von Tanz und Theater
- ein Video/Kurzfilm
- eine Performance

## **6. Spezifische Hinweise für Gestalterische Arbeiten (GK und PA)**

### **6.1 Gestaltung/Kunst**

Das Feld der Gestaltung und Kunst ist vielfältig und so breit gefächert, dass es keine klaren, verbindlichen Formen einer gestalterischen Arbeit gibt. Die Entwicklung dieser Form ist selbst Teil der persönlichen Auseinandersetzung. Sie misst sich dabei an vergleichbaren Lösungswegen und Ansätzen im Umgang mit den gewählten Medien und Materialien. Eine der wichtigsten Fragen ist, welches Medium, welche Technik, welcher Ansatz gewählt wird, um einer Idee gerecht zu werden und diese in eine geeignete Form zu bringen.

Wird beispielsweise Zeichnung als Thema gewählt, stellen sich viele Fragen zur Zeichnung an sich: Was ist eine Zeichnung? Was wird gezeichnet? Wie wird gezeichnet? Welche bestehenden Bilder beeinflussen diese Zeichnungen? Welche Technik führt zu welchen Zeichnungen? Was soll durch die Bilder kommuniziert werden? Wie werden die Bilder präsentiert?

Diese Sammlung an Fragen lässt sich um weitere Fragen verlängern und sie lässt sich so oder ähnlich auf andere gestalterische Arbeiten übertragen. Jedes Detail, jede Entscheidung ist ein Schritt im gestalterischen Prozess. Diese Entscheidungen gilt es zu treffen, bewusst und manchmal auch unbewusst. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit den Aspekten der eigenen gestalterischen Arbeit entsteht ein Ganzes, ein gereiftes Produkt / eine Produktion.

Es folgt eine Sammlung möglicher Bereiche für die FMA: Bildhauerei, Comic, Digitale Bildbearbeitung, Druckgrafik, Film, Fotografie, Illustration, Installation, Layout, Malerei, Modedesign, Objektdesign, Performance, Textildesign, Typografie, Webdesign, Zeichnung, etc.

Interdisziplinäre Projekte, wie z.B. das Verbinden verschiedener Bereiche, sind möglich. FMAs mit der Absicht auszustellen, zu forschen oder zu publizieren sollten mit einem klaren Fokus und in Absprache mit der Fachrichtungsververtretung entwickelt werden.

### **6.2 Pädagogik**

Der pädagogische Bezug einer Gestalterischen Arbeit umfasst:

- einen Fokus auf die Vermittlung oder die Förderung von Kompetenzen in einem Workshop, einer Unterrichtssequenz, einem Chor oder Theatergruppe etc.
- eine altersgerechte Zielgruppenorientierung
- die Reflexion des Inhalts und Prozesses der Vermittlung

## 7. Ablaufschema zur Erstellung einer Arbeit mit Zeitplanung

